

Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 3

Marlène Gerber, Marc Bühlmann und David Zumbach, *Année Politique Suisse, Universität Bern*

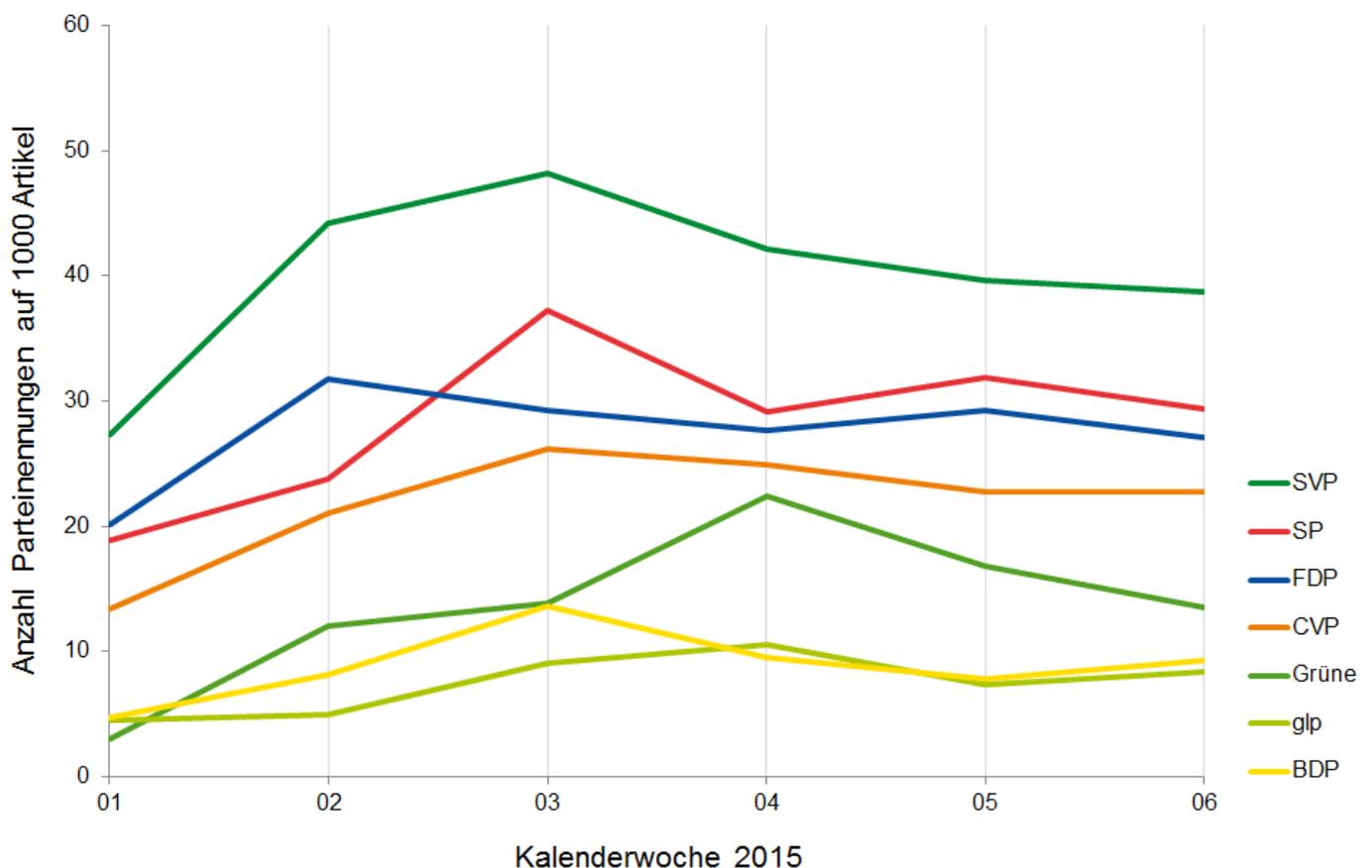
Kalenderwoche 6

In Kalenderwoche 6 (2.2. bis 8.2.2015) sind im von Chronik-ON beobachteten Sample von 385 Online-Quellen rund 15'000 Artikel erschienen. Darunter finden sich 3'066 Nennungen mindestens einer der sieben grossen, im Nationalrat vertretenen Parteien.

SVP nach wie vor Spitzenreiter

Auch in der ersten Februarwoche liegt die SVP mit insgesamt beinahe 800 Nennungen noch immer deutlich an der Spitze. Pro 1'000 untersuchte Online-Artikel findet die Volkspartei in der vergangenen Kalenderwoche Erwähnung in 38.7 Artikeln, womit die SVP nach wie vor für etwas mehr als ein Viertel (26%) aller gefundenen Parteienennungen verantwortlich ist. Generell zeigt sich in der Kalenderwoche 6 ein relativ stabiles Bild im Vergleich zu den Vorwochen: Auf Rang 2 folgt die SP, die neu 19.7% aller Parteienennungen auf sich vereint, was im Vergleich zur Vorwoche einer Abnahme von einem Prozentpunkt entspricht. Für die Freisinnigen verzeichnet Chronik-ON diese Woche ebenfalls eine leichte Abnahme im Vergleich zum Januar (aktuell: 18.2%). Die CVP folgt als vierte der grossen Parteien mit 22.8 Nennungen auf 1'000 Online-Artikel, womit sie minim an Präsenz gewinnt (aktuell: 15.3%).

Auch in der ersten Februarwoche fanden die Grünen, die BDP und die GLP vergleichsweise wenig Erwähnung in den Online-Medien. Während BDP und GLP im Vergleich zur Vorwoche etwas an Boden gewonnen haben, konnten die Grünen ihre überdurchschnittliche Präsenz in Kalenderwoche 4 und 5 nicht aufrechterhalten. Die GP wurde in etwas über 13 von 1000 Online-Artikeln genannt.



Der politische Sonntag

Nach der ereignisreichen Mitte der ersten Februarwoche (2.2. bis 8.2.2015) kehrte etwas Ruhe in die Parteienlandschaft

ein, bevor die Berichterstattung am gestrigen Sonntag stark in die Höhe schnellte. Während die SVP bis am Mittwoch die Online-Medienlandschaft anführte, hefteten sich die FDP, CVP und die SP am Sonntag an deren Fersen. Hier machte auch die BDP etwas Boden gut.

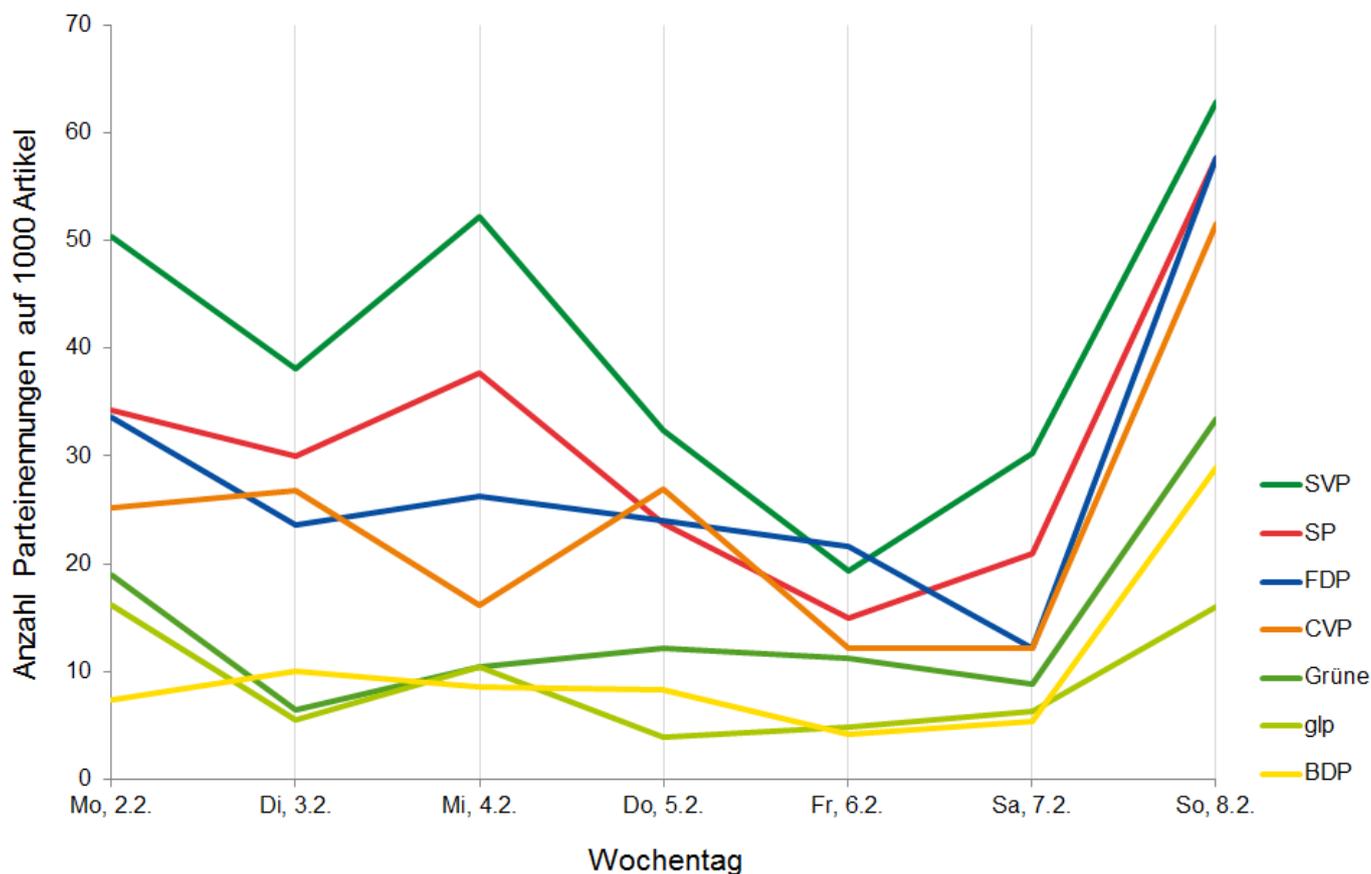
Der ereignisreiche Mittwoch lebte von den Reaktionen zur persönlichen Aussage der Bundesrätin Widmer-Schlumpf in Singapur, dass das Schweizer Stimmvolk vermutlich in naher Zukunft über das Verhältnis der Schweiz zur EU abstimmen werde. Darüber hinaus wurden am Mittwoch die Resultate der Vox-Analyse zu den vergangenen Volksabstimmungen publiziert. Von beiden Ereignissen schienen insbesondere die SP und die SVP zu profitieren.

Nicht nur fanden sich am vergangenen Sonntag mehr politische Schlagzeilen in den Online-Medien als an jedem anderen Sonntag im aktuellen Jahr; die Berichterstattung über die Parteien war am 8.2.2015 sogar so umfassend wie an fast keinem anderen Tag dieses Jahres. Chronik-ON verzeichnet nur für den 16. und den 30. Januar mehr Parteinennungen in Online-Artikeln.

Gründe hierfür gibt es gleich mehrere. In erster Linie stiessen die Baselbieter Regierungswahlen auf grosse Medienresonanz. Dort erreichten die geschlossen auftretenden bürgerlichen Regierungskandidatinnen und -kandidaten Historisches und drängten die SP, die seit über 90 Jahren ununterbrochen Einsitz in die Baselbieter Regierung hatte, aus der kantonalen Exekutive. Das mit Regula Nebiker und Daniel Münger besetzte Zweierticket der SP ging leer aus, obwohl Nebiker das absolute Mehr der Stimmen erreichte. Der BDP-Kandidat Matthias Imhof reihte sich abgeschlagen hinter die Kandidierenden der SP. Den frei gewordenen Sitz des ehemaligen SP-Regierungsrates Urs Wüthrich holte sich Monica Gschwind von der FDP. Das fünfköpfige Gremium stellt somit neu mit den zwei FDP-Vertreterinnen und den beiden Regierungsräten aus CVP und SVP eine breite bürgerliche Mehrheit. Die Regierung wird durch den bisherigen grünen Regierungsrat Isaac Reber komplettiert. Dass das Medienecho dieses Ereignisses weit über die Region Basel hinaus schallte, zeigt, dass den Baselbieter Wahlen Prognosecharakter für die eidgenössischen Wahlen akkreditiert wird – obwohl sich kantonale Wahlen mit ihren spezifischen Kontexten nur bedingt als Trends lesen lassen.

Darüber hinaus gelangte am Sonntag die CVP-Familieninitiative in die Schlagzeilen. Grund dafür sind die im Abstimmungsbüchlein enthaltenen Rechenbeispiele des Bundesrates, wonach Familien mit kleinen Einkommen nicht von der Volksinitiative profitieren würden. Die Berechnungen stiessen bei CVP-Präsident Christophe Darbellay auf Kritik. Auf der anderen Seite monierten die Gegner der Initiative, der Bundesrat gehe bei Annahme der Initiative von viel zu niedrigen Steuerausfällen aus.

Zu guter Letzt jährte sich am vergangenen Sonntag die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative. Einige Medien nahmen dies als Anlass zur Aufarbeitung der Kernereignisse des letzten Jahres. In den Medien breit aufgenommen wurde darüber hinaus eine Studie zweier Ökonomen, die davon ausgeht, dass der Zuspruch zu Volksanliegen für eine restriktive Ausländer- und Asylpolitik bei zunehmender Immigration in die Schweiz weiter steigen würde.



Bleiben Sie dran!

Die Analyse der medialen Präsenz der Parteien in den Online-Medien ist erst der Anfang von Chronik-ON. Geplant sind zahlreiche Erweiterungen, die mit der Zeit aufgeschaltet werden. So wird etwa die Basis der Online-Medien erweitert und auch Online-Medien erfasst, die keine RSS-Feeds anbieten (so genannt generisches Crawlen). Zudem werden nicht nur Online-Medien, sondern auch Titel und Lead von Printmedien erfasst. Schliesslich interessieren wir uns nicht nur für die Nennung von Parteien, sondern wir erfassen auch die Berichterstattung zu relevanten Wahlkampfthemen, bei denen wir nicht nur die Konjunktur erfassen, sondern auch die Bewirtschaftung durch die verschiedenen Parteien.

Neben dem wöchentlich erscheinenden Newsletter mit den deskriptiven Analysen wird das Team von Chronik-ON zudem in unregelmässigen Abständen ausführlichere Analysen zum Thema Wahlkampfberichterstattung erstellen, über die im Newsletter informiert werden wird.

Parteien in den Online-Medien

[La prospérité avant la limitation des migrants](#)

L'analyse Vox montre qu'en refusant l'initiative Ecopop, les Suisses n'ont pas voulu durcir davantage le ton face aux étrangers.

24heures, 04.02.2015

[Widmer-Schlumpf will neue EU-Abstimmung](#)

(Neue Luzerner Zeitung) Schweiz–EU · Die BDP-Bundesrätin skizziert einen Ausweg aus der europapolitischen Sackgasse: Das Volk soll über den Erhalt der bilateralen Verträge abstimmen. ...

Neue Luzerner Zeitung, 04.02.2015

[Analisi VOX: Ecopop, obiettivi ambientali sono passati inosservati](#)

-

Ticinonews, 04.02.2015

[Widmer-Schlumpf sorgt für Ärger im Bundeshaus](#)

Die Aussagen über eine neue EU-Abstimmung irritieren Verwaltung und Politiker.

Basler Zeitung, 04.02.2015

[Mehr Zuwanderung führt zu Abschottung](#)

Eine weitere Zunahme der Zuwanderung in die Schweiz dürfte die Erfolgchancen von restriktiven Initiativen zur Ausländer- und Asylpolitik weiter erhöhen. Zu diesem Schluss kommt eine Auswertung von Abstimmungsergebnissen aus den letzten fünf Jahrzehnten.

Appenzeller Zeitung, 08.02.2015

[Mehr Zuwanderung führt zu Abschottung](#)

Eine weitere Zunahme der Zuwanderung in die Schweiz dürfte die Erfolgchancen von restriktiven Initiativen zur Ausländer- und Asylpolitik weiter erhöhen. Zu diesem Schluss kommt eine Auswertung von Abstimmungsergebnissen aus den letzten fünf Jahrzehnten.

St. Galler Tagblatt & Thurgauerzeitung, 08.02.2015

[«EU-Beitritt als Königsweg»](#)

Der Franken sei «unberechenbar» geworden, schreibt der intellektuelle Club Helvétique in einem Papier. Er stellt einige provokative Forderungen.

Basler Zeitung, 08.02.2015

[Restriktive Haltung zu Zuwanderung hat laut Studie stark zugenommen](#)

Eine weitere Zunahme der Zuwanderung in die Schweiz dürfte die Erfolgchancen von restriktiven Initiativen zur Ausländer- und Asylpolitik weiter erhöhen. Zu diesem Schluss kommt eine Auswertung von Abstimmungsergebnissen aus den letzten fünf Jahrzehnten.

Basellandschaftliche Zeitung, 08.02.2015

[Zuwanderungsinitiative: Der Weg in die Sackgasse](#)

Seit einem Jahr lastet das Ja zur Zuwanderungsinitiative auf dem Verhältnis Schweiz-EU. Sehen Sie hier die wichtigsten Schritte auf dem Weg in die Verhandlungssackgasse.

Handelszeitung, 08.02.2015

[L'après 9 février pèse encore sur les relations avec l'UE](#)

La position de Bruxelles avec la Suisse sur la libre circulation reste ferme. Retour sur les dates-clé.

24heures, 08.02.2015

[Knatsch um Familien-Initiative: «Bundesrätin Widmer-Schlumpf schummelt»](#)

Christophe Darbellay erhebt schwere Vorwürfe: Die Finanzministerin rechne im Abstimmungsbüchlein mit falschen Beispielen. Das sei «ein Witz», so der CVP-Präsident.

Blick/Blick am Abend/SonntagsBlick, 08.02.2015

L'initiative PDC sur la famille serait plus coûteuse que prévu

(Le Matin Dimanche) @lematindimanche.ch La généreuse initiative du PDC en faveur des familles risque de coûter bonbon aux collectivités publiques. Certes, le Conseil fédéral explique dans la brochure ...

Le Matin Dimanche, 08.02.2015

Milliardenteure Familieninitiative

(SonntagsZeitung) Bern Die CVP-Familieninitiative könnte den Staat weit mehr kosten als bislang bekannt. Im Abstimmungsbüchlein zur Vorlage, mit der die Kinder- und Ausbildungszulagen ...

SonntagsZeitung, 08.02.2015

Bürgerliche Festspiele auf dem Land

(Newsnet / Tages-Anzeiger) Die SP ist zum ersten Mal seit 1925 nicht mehr in der Baselbieter Regierung vertreten. Ein Festtag für das bürgerliche Machtkartell im Landkanton. Es gibt ...

Newsnet / Tages-Anzeiger, 08.02.2015

Regierung ohne SP: Rechtsrutsch im Baselbiet

(TagesWoche Online) Vom Volk abgestraft: Die SP fällt zum ersten Mal nach 90 Jahren aus der Baselbieter Regierung. Der klare Sieg der Bürgerlichen ist kein Unfall. Das wars also ...

TagesWoche Online, 08.02.2015

Historisch: SP fliegtaus Baselbieter Regierung

Freisinnige Monica Gschwind neu in der Exekutive / Regierung jetzt fest in bürgerlicher Hand

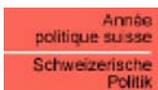
OnlineReports.ch, 08.02.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@eurospider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.



Powered by SpiderView, Eurospider Information Technology AG, Zurich.